

Informationen zum Schulsanitätsdienst

Ein Infoblatt der Johanniter-Jugend



Aktuell

Warum ein Schulsanitätsdienst?

Ziele und Aufgaben des Schulsanitätsdienstes

Der Schulsanitätsdienst (SSD) versteht sich als eine Kooperation zwischen der Johanniter-Jugend und der Schule, bei der beide Partner gleichermaßen verantwortlich sind: Die im SSD engagierten Schüler können schnell auf einen Unfall reagieren, die Schule wiederum kann auf motivierte und kompetente Ersthelfer zurückgreifen.

Ziele

- Schulsanitäter (SSD'ler) können erkrankte und verletzte Mitschüler schnell und sicher medizinisch versorgen.
- Der SSD eröffnet Möglichkeiten für Schüler, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.
- Der SSD stärkt die Sozialkompetenz der Schulsanitäter.
- Auflagen der Gesetzlichen Unfallversicherung werden erfüllt, denn nach §21 Sozialgesetzbuch VII muss für Schüler in der Schule eine sachgerechte Erste Hilfe sichergestellt werden.

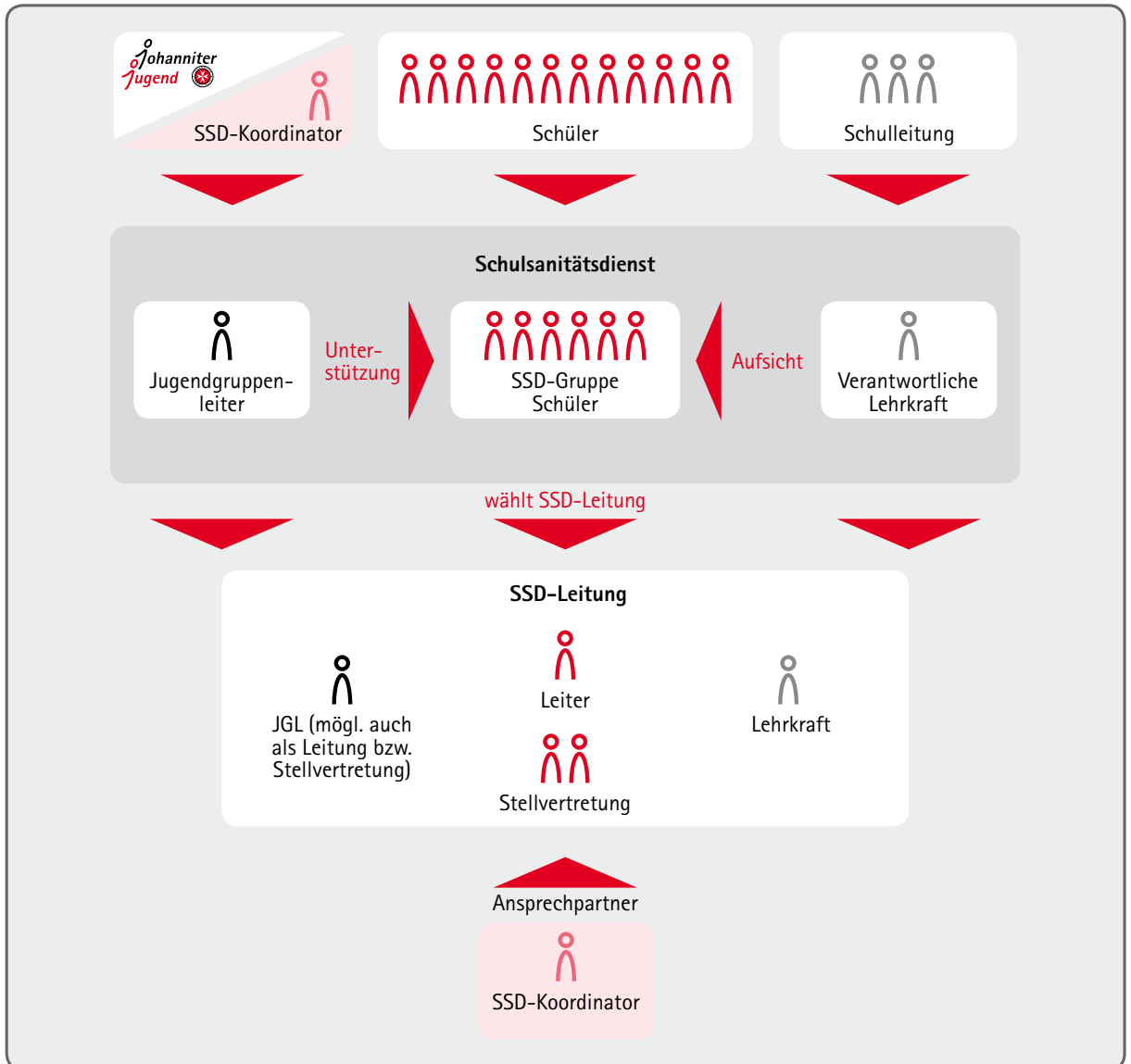
Aufgaben

- Erste Hilfeleistungen in der Schule
 - Notfallsituationen erkennen und einschätzen
 - bei Bedarf lebensrettende Sofortmaßnahmen leisten und den Rettungsdienst alarmieren
 - Erste-Hilfe-Maßnahmen anwenden und Verletzte betreuen
 - die Erkrankten/Verletzten an den Rettungsdienst bzw. den Arzt übergeben
 - den Einsatz dokumentieren
- Bereitschaftsdienste während der Schulzeit
- Einsatz/Betreuung bei Schul- und Sonderveranstaltungen
 - Schulfest
 - Wandertag
 - Sportveranstaltungen u. v. m.
- Kontrolle der Erste-Hilfe-Einrichtungen in der Schule
 - Betreuung des Sanitätsraumes
 - Verwaltung des Sanitätsmaterials der Schule



Wie funktioniert der SSD?

Schulsanitätsdienst als Teil der Schule



2 |

Alles wichtige zum Aufbau

Strukturen im Schulsanitätsdienst

- Der SSD basiert auf einer demokratischen Grundstruktur.
 - Die SSD'ler treffen sich regelmäßig und wählen für ihre Gruppe eine SSD-Leitung.
- Die Integration des SSD in das System der Schule ist unterschiedlich geregelt, z. B.
 - als schulische Arbeitsgemeinschaft (AG).
 - als Nachmittags-AG innerhalb der Ganztagschule.
 - als eigenes Schulfach im Auftrag der Schule.
- SSD-Leitung stellt das Bindeglied zwischen der Schule, der Johanniter-Jugend und der JUH dar.
 - Sie steht in ständigem Kontakt mit der SSD-Gruppe, der zuständigen Lehrkraft, dem betreuenden Jugendgruppenleiter (JGL) und den Ausbildern der JUH.



Was braucht man für einen SSD?



Johanniter-Jugend: ein verlässlicher Partner

Die Johanniter-Jugend ist der Jugendverband der gemeinnützigen Hilfsorganisation Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH). Es gibt die JJ bereits seit 1979 und sie ist gemäß § 75 Kinder- und Jugendhilfsgesetz anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (AEJ).

Leistungen der Johanniter-Jugend

- Ausbildung der Schüler in Erster Hilfe speziell für den Schulsanitätsdienst durch qualifizierte Ausbilder der JUH
- Regelmäßige Treffen mit Aus- und Fortbildungen der SSD'ler
- Bereitstellung von Ausbildungsmaterial und Notfallequipment
- Fachliche Reflexion von SSD-Einsätzen und Begleitung der SSD'ler durch pädagogisch geschulte Jugendgruppenleiter
- Einbringen der Perspektive der Jugendarbeit
- Mögliche Einbindung in ehrenamtliche Aufgabenbereiche innerhalb der JJ und der JUH

Beitrag der Schule zum Schulsanitätsdienst

Eine grundsätzliche und wesentliche Voraussetzung zum Gelingen eines Schulsanitätsdienstes besteht in der Bereitschaft der Lehrkräfte, den Schülern Verantwortung zu übergeben.

Zusätzlich von Bedeutung sind

- ideelle und sachliche Unterstützung
- eine Lehrkraft als Ansprechpartner für den SSD
- Bereitstellung von Schulungsräumen
- Bereitstellung eines ständig zugänglichen Sanitätsraumes
 - Mindestausstattung: Liege und abschließbarer Schrank
 - Bereitstellung von Material, ggf. Dienstbekleidung
- Kommunikation des Projektes bei Lehrkräften, Schülerschaft und Eltern
- Unterstützung der selbstorganisierten Jugendarbeit
- Akzeptanz der Notkompetenzen der SSD'ler im Kollegium
- Vertrag zwischen Schule und JUH

3 |



Schule	
SSD-Leitung	Lehrkraft
Kernaufgaben: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sicherstellung der Aus- und Fortbildung ▶ Kontakt zur Johanniter-Jugend und JUH ▶ Organisation (z. B. Dienstplanung) ▶ Berichtspflicht gegenüber Lehrkraft 	Kernaufgaben: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Aufsichtspflicht ▶ Einbindung in das System Schule ▶ Beantragen des Schulbudgets
Qualifikation: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Grundausbildung Leitung von Schulsanitätsdiensten 	Qualifikation: <ul style="list-style-type: none"> ▶ keine zusätzliche Qualifikation notwendig, wünschenswert: Fortbildung SSD



Wenn der SSD gerufen wird Ablauf eines Einsatzes

- 1 **Unfallgeschehen**
- 2 **Alarmierung, z. B. über**
 - a) SSD-Handy
 - b) Lautsprecherdurchsage
 - c) Dienstpläne, die in der gesamten Schule aushängen
- 3 **Zwei alarmierte SSD'ler holen ihre SSD-Tasche und begeben sich zum Unfallort.**
- 4 **SSD'ler versorgen die verletzte Person und entscheiden in Absprache mit der Schule, ob**
 - a) weiter am Unterricht teilgenommen werden kann.
 - b) sie von den Eltern abgeholt werden sollte.
 - c) der Rettungsdienst gerufen werden muss.
- 5 **SSD'ler führen ein Einsatzprotokoll über ihren Einsatz. Dieses**
 - a) hilft bei der Besprechung der Einsätze.
 - b) macht sichtbar, ob neues Material bestellt werden muss.
 - c) dokumentiert, dass die SSD'ler den Unterricht aus triftigen Gründen verlassen haben und um was für einen Einsatz es sich gehandelt hat.
- 6 **Besprechung des Einsatzes beim nächsten Treffen**

4 |

| Recht. Wer haftet wofür?

Haftungs- und Versicherungsfragen im Schulsanitätsdienst

Ansprüche der Schulsanitäter

Grundsätzlich sind alle Schüler in der Gemeindeunfallversicherung (GUV) bzw. Landesunfallkasse (LUK) versichert.

Ansprüche gegen Schulsanitäter

SSD'ler haben den Status von Ersthelfern. Ersthelfer brauchen grundsätzlich nicht mit Schadensersatzansprüchen zu rechnen, wenn ihnen kein fehlerhaftes Handeln oder Unterlassen vorzuwerfen ist.

Schulsanitäter verursacht oder erleidet einen Schaden

Alle Schüler, also auch die SSD'ler, sind über die Schule versichert, sofern sie sich in ihr bzw. ihrem Umfeld (Weg zur/von Schule, Schulveranstaltungen) bewegen.

Auch die Schadensregulierung, wenn der SSD'ler einen Schaden erleidet, wird durch die Versicherung der Schule übernommen, wenn der Schaden z. B. durch einen anderen Schüler oder SSD'ler verursacht wurde.



| Finanzierung

Was kostet ein Schulsanitätsdienst?

SSD als Bereicherung

5| Wofür im SSD Kosten entstehen

- Ausbildung und Fortbildung der SSD'ler
- SSD-Raum
- Ausbildungs- und Übungsmaterial
- Verwaltung/ Büromaterial
- Dienstkleidung
- Ausstattung des SSD-Raumes mit Sanitätsmaterial

Wer zahlt was?

Anteil der Schule:

- Einzelne Kosten werden häufig auch vom Sachkostenträger der Schule übernommen, dazu zählt etwa die vorgeschriebene Ausstattung des Sanitätsraumes an der Schule.
- Eine weitere Möglichkeit sind Spenden oder Sponsorengelder sowie die Unterstützung durch den Förderverein der Schule.

Anteil Johanniter-Jugend:

- In den meisten Regionalverbänden der Johanniter-Unfall-Hilfe besitzt die Johanniter-Jugend einen eigenen Haushalt, über den sie selbstständig verfügt. Dieser Haushalt enthält alle laufenden Kosten für den SSD.
- Die Johanniter-Jugend trägt den größten Teil der Kosten und befähigt die SSD'ler im Laufe ihrer Ausbildung zum selbstständigen Umgang mit ihrem SSD-Haushalt.

| Impressum

Herausgeber: Johanniter-Jugend in der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Lützowstraße 94, 10785 Berlin

Autor: Jessica Hans

Verantwortlich für den Inhalt:
Ylvi Hanke, Bereichsleiterin Johanniter-Jugend

Redaktion: Tonja Knaak, tonja.knaak@juh.de,
Tel. 030 26997 – 355, Fax 030 26997 – 169

Gestaltung und Satz: COXORANGE Kreative Gesellschaft

Fotos: Andreas Schoelzel